

des Zentralkomitees an die Arbeiter wirtschaftsplan 1955

wirtschaftlichen Bruttoproduktion legt der Plan auch eine schnelle Steigerung auf den übrigen Gebieten der gesellschaftlichen Produktion fest.

Die Struktur der industriellen Bruttoproduktion wie auch die Investitionspolitik bringen zum Ausdruck, daß der Volkswirtschaftsplan die Werktätigen auf eine ständige Vergrößerung der Warenproduktion orientiert. Das drückt sich besonders darin aus, daß die Produktion von Produktionsmitteln auf 105,3 Prozent, während die Produktion von Konsumtionsmitteln auf 110,4 Prozent steigen soll.

Im neuen Plan sind die Investitionen für Leicht- und Lebensmittelindustrie, für Handel und Versorgung auf 110,4 Prozent erhöht worden. Durch die Erweiterung der Produktion von Konsumtionsmitteln wird es möglich, den Warenfonds auf 110 Prozent und den Warenumsatz auf 103,7 Prozent zu erhöhen.

Besondere Bedeutung kommt im Volkswirtschaftsplan 1955 den Investitionen in der Landwirtschaft zu. Sie werden entsprechend der Politik der Partei zur Festigung und Stärkung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit der werktätigen Bauernschaft im kommenden Jahr bedeutend erhöht.

Größte Aufmerksamkeit wird der Steigerung der Arbeitsproduktivität beigemessen. Die Arbeitsproduktivität soll um 5,8 Prozent wachsen, während die Selbstkosten um 4,15 Prozent sinken sollen.

Aus diesen bedeutsamen Aufgaben des Volkswirtschaftsplans 1955 ergibt sich, daß in der gesamten Wirtschaft ein ernsthafter Kampf um die exakte Einhaltung des Rentabilitätsprinzips sowie um die Durchsetzung des Sparsamkeitsregimes geführt werden muß. Eine Verletzung des Sparsamkeitsregimes bei der Durchführung unseres Planes muß zwangsläufig zu Disproportionen und damit zur Verminderung unseres Entwicklungstempes führen und die Befriedigung der materiellen und kulturellen Bedürfnisse unserer Bevölkerung hemmen. Das Sparsamkeitsregime hat eine überragende Bedeutung für die weitere Entwicklung und Verbesserung der Lebenshaltung der werktätigen Bevölkerung. Die richtige Anwendung des Sparsamkeitsregimes wird eine für jeden sichtbare Überlegenheit unserer sozialistischen Produktionsverhältnisse über die kapitalistischen Verhältnisse demonstrieren.

Das Wichtigste zur Lösung dieser Aufgaben ist die breite Heranziehung der Werktätigen, vor allem der Ar-

beiter in den Betrieben. Es ist notwendig, daß wir unseren Parteimitgliedern und den Werktätigen die politischen und ökonomischen Probleme geduldig erläutern, ihnen alle Fragen der Steigerung der Arbeitsproduktivität, der Senkung der Selbstkosten in den Betrieben und der Hebung der Qualität ihrer Erzeugnisse erklären. Mit allem Nachdruck weist das Zentralkomitee der Partei darauf hin, daß das Tempo der weiteren Verbesserung der Lebenslage der Werktätigen abhängig ist vom Tempo der Steigerung der Arbeitsproduktivität. Es wird festgestellt, daß die Steigerung der Arbeitsproduktivität dort gehemmt wird, wo Schlamperei in der Organisation der Betriebe herrscht, wo die Arbeitsorganisation nicht exakt durchdacht, die Technik rückständig und der Materialvorlauf durch die Betriebsleitungen nicht gesichert ist.

Die Parteiorganisationen müssen einen hartnäckigen Kampf führen um die Hebung der Qualität der Erzeugnisse. Vor allem müssen sie den Werktätigen die volle Orientierung auf die Steigerung der industriellen Produktion von Massenbedarfsgütern in hoher Qualität geben. Der gegenwärtige Stand in der zusätzlichen Produktion von Massenbedarfsgütern für eine Milliarde DM, die auf dem IV. Parteitag beschlossen wurde, ist ungenügend. Deshalb sind bei der Durchführung des Volkswirtschaftsplans 1955 die Erfahrungen und Lehren, die sich aus der Arbeit im Jahre 1954 ergaben, gründlich auszuwerten.

Die Partei stellt im Interesse der Werktätigen und der gesamten Bevölkerung die Forderung, daß der Umfang und die Qualität der Produktion von Massenbedarfsgütern bereits im I. Quartal des neuen Jahres den Stand des letzten Quartals 1954 weit überschreitet. Diese bedeutsame Forderung muß bei der Ausarbeitung der Quartalspläne in den Betrieben, Hauptverwaltungen und Ministerien unbedingt berücksichtigt werden. Die Parteiorganisation hat darauf zu achten, daß bei der Erläuterung der Planaufgaben vor den Werktätigen hierüber völlige Klarheit geschaffen wird. Die Erfüllung und Übererfüllung der Planziele in der Produktion von Massenbedarfsgütern darf sich nicht auf die Betriebe beschränken, die Fertigwaren herstellen, sondern betrifft gleichermaßen die Erzeugung von Rohstoffen und anderen Materialien für die Produktion von Massenbedarfsgütern. Wenn z. B. die Werktätigen in der Baumwollspinnerei Zschopau 10 t Garn über die Kontroll-